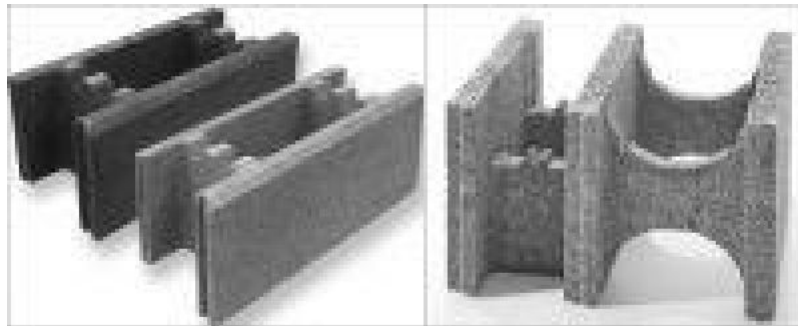


Das "Lego-Prinzip"

23.04.2019, 11:26 | Industrie, Bau & Immobilien

Pressemitteilung von: *KLB Klimaleichtblock GmbH*
Presseagentur: *dako pr corporate communications*



Mit Schalungssteinen aus Leichtbeton lassen sich vielfältige Bauprojekte realisieren. (Foto: KLB-Klimaleichtblock)

Einfach in der Anwendung: Schalungssteine aus Leichtbeton sind flexibel einsetzbar

Von der Stützmauer bis zum Mehrfamilienhaus - mit KLB-Schalungssteinen aus Leichtbeton lassen sich vielfältige Bauprojekte realisieren. Dabei überzeugt der Wandbaustoff vor allem durch seine einfache Verarbeitung. "Wir bezeichnen Wände aus Schalungssteinen gerne als ‚Lego-Mauerwerk‘", erläutert Diplom-Ingenieur Andreas Krechting vom Leichtbetonhersteller KLB Klimaleichtblock (Andernach). Gemeint ist, dass sich KLB-Schalungssteine ohne Mörtelfuge trocken versetzen lassen - eben wie Legosteine. Doch nicht nur Heimwerkern ist es damit möglich unter Anleitung Eigenleistung zu erbringen: Auch Experten können von den geringeren Kosten für die Baustelleneinrichtung - beispielsweise in Bezug auf Transport und Montage - profitieren.

Im Hochbau gerät Mauerwerk in Folge statischer Auslastung früher oder später an seine Grenzen. Schalungssteine aus KLB-Leichtbeton stellen hier eine Alternative dar, die nicht nur die statischen Vorgaben sicher erfüllt, sondern - versehen mit Vorsatzschale oder Zusatzdämmung (WDVS) - auch Bestwerte in der Wärmedämmung aufweist. Das erweitert das Einsatzgebiet von Schalungssteinen beträchtlich: Festigkeit, Schallschutz und Wirtschaftlichkeit überzeugen dabei insbesondere im mehrgeschossigen Wohnungsbau.

Stein auf Stein - Beton hinein!

Wie bei jedem Wandaufbau sollte auch bei KLB-Schalungssteinen ein ebener Untergrund gewährleistet sein. Mittels Ausgleichsschicht können so Undichtheiten am Übergang zur Schalungswand vermieden werden. "Dazu empfiehlt es sich, die erste Schicht der Steine nach Höhe und Flucht mit Normalmauermörtel der Mörtelgruppe III anzulegen. Weitere Schichten werden anschließend trocken im Verband versetzt, wobei die Kammern der Schalungssteine durchgehende Füllkanäle bilden müssen", erklärt KLB-Geschäftsführer Andreas Krechting. Schalungssteine mit Vorsatzschale weisen zwei getrennte Kammern auf. Daher entstehen in der Wand auch zwei voreinander gelagerte Füllkanäle. Während der innenliegende Kanal schließlich mit Beton verfüllt wird, erhält der Äußere eine mineralische Einblasdämmung. Auf diese Weise entsteht eine wärmedämmende Mantelbetonwand. Werden Schalungssteine ohne Vorsatzschale für die Außenwand verwendet sind sie zusätzlich mit einer außenliegenden Dämmung zu versehen. Vor Beginn der Betonier-Arbeiten sollten Anwender die Schalungssteine vornässen. Ihre Verfüllung erfolgt dann entweder nach halber Geschosshöhe oder spätestens 1,80 Metern.

Eine Bewehrung entsteht mittels vertikaler Betonstabstähle in den Arbeitsfugen: Je Meter Wandlänge sollten dabei

mindestens zwei Steckeisen mit einem Durchmesser von acht Millimetern angeordnet werden. Diese dürfen nicht weniger als 20 Zentimeter tief in die Betonschichten hineinreichen. Der Beton selbst ist gemäß der jeweiligen Zulassung zu verdichten - entsprechende DIN-Angaben sind in der Broschüre "KLB-Schalungssteine Verarbeitungsrichtlinie" vermerkt. Während des Verfüllens gilt es zu beachten, dass ein freier Fall des Betons nur bis zu einer Höhe von zwei Metern möglich ist. Andernfalls hat das Betonieren der Schalungssteine über Schüttröhre oder Betonierschläuche zu erfolgen. Sowohl Beton-Förderung als auch Verarbeitung und Nachbehandlung der Schalungssteine sollten dabei stets von Fachleuten ausgeführt werden, die in die Handhabung des KLB-Schalungssystems eingewiesen wurden. Ist der eingebrachte Beton ausgehärtet, kann eine Decke aufgelegt werden.

Vielfältige Anwendungsgebiete

Um die Außenwände aus KLB-Schalungssteinen vor Witterungseinflüssen zu schützen, gilt es die Stoßbereiche dauerhaft zu überbrücken. Die gängigste Schutzmaßnahme ist hier Putz, wobei Außen- und Innenputz der DIN 18550 entsprechen sollten. Bei korrekter Verarbeitung können mit KLB-Schalungssteinen letztlich Wände in einer Höhe von maximal 3,60 Meter erstellt werden. Entsprechend verfüllt lassen sich außerdem Mehrfamilienhäuser - auch über die Grenze von fünf Vollgeschossen hinaus - realisieren. "Bei mehr als fünf Vollgeschossen ist eine konstruktive Anschlussbewehrung der Wände für Eck- und T-Verband untereinander erforderlich, die statisch nicht in Rechnung gestellt werden darf", so Krechting. Für Schalungssteine ergäben sich aber noch zahlreiche weitere Anwendungsmöglichkeiten: "Ob konstruktiver Hochbau oder Garten- und Landschaftsbau, freistehende Wände, Stützwände, Kelleraußenwände oder auch Pools - die Möglichkeiten sind so vielfältig wie die Schalungssteine selbst."

Die vollständige Pressemitteilung sowie printfähige Bilder stehen zum Download bereit unter: dako pr (<https://www.dako-pr.de/pressemitteilungen/article/das-lego-prinzip/>).

Pressekontakt:

dako pr corporate communications
Frau Iris Zahalka
Manforter Straße 133
51373 Leverkusen

fon ..: 0214-206910
web ..: <http://www.dako-pr.de>
email : i.zahalka@dako-pr.de

Portrait

Die KLB Klimaleichtblock GmbH mit Sitz in Andernach (Rheinland-Pfalz) bietet Produkte für den gesamten Hochbau an: von hochwärmedämmenden Leichtbeton-Mauerwerkssteinen, über Garten- und Landschaftsprodukte und Schornsteinsysteme bis hin zum KLB-Baukasten. Dieser bietet für jedes Bauvorhaben genau aufeinander abgestimmte Leichtbeton-Steine. KLB Leichtbeton-Mauerwerk kommt sowohl im privaten Hausbau als auch bei

Mehrgeschosswohnungsbauten zum Einsatz. Eine umfangreiche Beratung rundet das Angebot ab.

News-ID: 1046238 • Views: 582 (Stand: 21.05.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/1046238/Das-Lego-Prinzip.html>